



Ein hutloser, junger Mann mit einem Regenschirm stand neben ihr.

liegende Gebäude. Das Intermezzo schien jedoch beendet. Der junge Mann blieb verschollen. Und Eva, die einsah, daß man bei einem solchen Wetter keinen Regenschirm abweist, selbst wenn er auf unerklärliche Weise vom Himmel gefallen war — verließ lachend das Schutzdach und setzte ihre unterbrochene Reise zu Ada Clarkson, „Internationales Stellenvermittlungsbureau“ (Prompte Bedienung — Zuverlässige Auskunft — Kulante Bedingungen) fort.

IV.

Peinliche Szene im Drohnen-Klub.

Als Pschmidt unter das schützende Dach des Klubs zurückgekehrt war, ging er in die Garderobe, um sich seinen Hut zu holen. Der Mann sah ihn mit dem Blick eines Menschen an, dessen Seelenfrieden gestört ist.

„Graf Walderwick war eben hier, Herr,“ sagte er.

„So“, meinte Pschmidt vollkommen inter-

esselos. „Eine energische, geschäftige Seele, der Kamerad Walderwick, immer irgendwo, mal hier, mal da.“

„Er hat nach seinem Schirm gefragt“, meinte der Mann merklich kühl.

„Was Sie nicht sagen! Nach seinem Schirm!“

„War furchtbar aufgeregt!“

„Der gute Mann hängt also an seinem Regenschirm.“

„Ich habe ihm aber sagen müssen, daß Sie ihn genommen haben, Herr.“

„Das entspricht vollkommen meinen Intentionen“, stimmte ihm Pschmidt herzlich bei. „Ich liebe den Geist der Wahrheit. Lassen Sie Ehrlichkeit und Offenheit zwischen Ihnen und Kamerad Walderwick walten!“

„Der Herr Graf war ganz aus dem Häuschen. Er suchte Sie.“

„Höchst erfreut, mit Kamerad Walderwick plaudern zu können!“

Er steuerte auf das Vestibül zu. Dort befahl er dem Portier, ein Auto heranzuwinken.